

Auswertung der Wahlprogramme zur Landtagswahl am 13. März 2016

nach LNV-Wahlprüfsteinen

Die LNV-Anliegen

Der LNV hatte den Parteien CDU, Bündnis90/Die Grünen, SPD und FDP im März 2015 die LNV-Anliegen und -Forderungen zugeschickt mit der Bitte und Aufforderung, dass sich diese in den Wahlprogrammen der Parteien wiederfinden mögen.

Die Parteien AfD und Linke wurden vom LNV nicht angeschrieben, daher fehlen in ihren Wahlprogrammen mehr Themen als bei den etablierten Parteien.

Die Auswertung der zwischenzeitlich vorliegenden Wahlprogramme finden Sie unten. Viele der LNV-Anliegen finden sich in den Programmen nicht wieder (gekennzeichnet mit „?“), einige LNV-Anliegen werden von den Parteien unterstützt (gekennzeichnet mit „+“). In einigen Fällen wollen die Parteien jedoch auch entgegengesetzte Wege einschlagen (gekennzeichnet mit „-“).

Die summarische Auswertung

Summarisch stellt sich die Auswertung wie folgt dar:

LNV-Forderungen (insg. 30)	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Im Programm enthalten	1	15	17		1	8
Im Programm explizit abgelehnt	4			3	2	

Dass der LNV mit der Arbeit der bisherigen Regierungskoalition zufrieden ist, spiegelt sich auch in den Wahlprogrammen der Parteien für die kommende Landtagswahl. Zwar finden sich nicht alle Forderungen des LNV in den Programmen, aber immerhin lehnen die beiden Regierungsparteien keinen der LNV-Wahlprüfsteine ab. Das sieht bei der Opposition anders aus: Insgesamt sind zu den LNV-Forderungen sehr viel weniger Aussagen in den Wahlprogrammen abgebildet, und wo sie auftauchen, werden sie ganz überwiegend (bei der FDP ausschließlich) abgelehnt.

Übereinstimmung mit manchen LNV-Forderungen zeigt auch die Linke, wobei dort nur 8 der 30 vom LNV angesprochenen Themen auftauchen. Ganz anders bei der AfD: Bei noch weniger Ansprache von Umweltthemen werden die LNV-Positionen ganz überwiegend abgelehnt. Der sektiererische Charakter wird deutlich, wenn man liest, dass für die AfD ein menschengemachter Klimawandel nicht existiert und sie deshalb konsequenterweise die Energiewende rückgängig machen möchte. Das kommentiert sich selbst!

Zum zentralen LNV-Thema „Flächenverbrauch“ äußern sich nur die Grünen, die sich für eine Stärkung der Innenentwicklung aussprechen. Es bleibt zu hoffen, dass die künftige Regierungskonstellation so aussieht, dass zumindest der aktuelle Stand (der von vielen Kommunen heftig attackiert wird) gehalten wird.

Bei den Wasser-Themen stimmen Rot und Grün den LNV-Forderungen uneingeschränkt zu, während die Oppositionsparteien offenbar das Wassergesetz als zu gängelnd gegenüber den Grundeigentümern empfinden. Es wäre interessant zu erfahren, wie sie stattdessen die Vorgaben der Wasserrahmen-Richtlinie umzusetzen gedenken.

Auch im Landwirtschaftsbereich befürworten die Regierungsparteien das LNV-Ziel einer umweltgerechten Landwirtschaft, während die Oppositionsparteien z.B. das Grünlanderhaltungsgebot ablehnen.

Beim Thema Naturschutz kann wiederum weitgehende Zustimmung der Regierungsparteien festgestellt werden. Einzelnen Forderungen stimmt auch die CDU zu, während die FDP hier kaum Aussagen macht.

Bei der Waldpolitik wollen CDU und FDP die strikte Beschränkung der Fütterung im Landesjagdgesetz, die der LNV für wichtig hält, rückgängig machen. Die Regierungsparteien dagegen sind auf LNV-Linie.

Beim Thema Bauen und Energie stimmen die Regierungsparteien mit einigen LNV-Forderungen überein, während die CDU sie beim Erneuerbare-Wärme-Gesetz und bei Straßenbau ablehnt. Die FDP macht hier keine Aussagen.

Als strukturelle Forderungen hatte der LNV eine Stärkung der LUBW und eine Stärkung der von den Hochschulen weitgehend vernachlässigten Forschung und Lehre in organismischer Biologie aufgestellt. Leider hat sich keine der Parteien dazu geäußert.

Die tabellarische Auswertung

LNV-Forderung	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Thema Flächenverbrauch						
Übertragung der Genehmigung der Flächennutzungspläne von den Landratsämtern auf die Regierungspräsidien.	?	?	?	?	?	?
Mengensteuerung bei Gewerbeflächen über Gewerbeflächenpools	?	?	?	?	?	?
Einrichtung eines Netzes von „Agenturen für Innenentwicklung“ mit Personen, die sich um die Aktivierung der Innenentwicklungspotenziale kümmern.	?	?	+	?	?	?
Thema Wasser						
Bekanntnis zur konsequenten Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und Bereitstellung der nötigen Mittel	?	+	+	?	?	?
Aufarbeitung von "Altlasten" (Umbau von Wasserkraftwerken mit erheblichen ökologischen Nachteilen; Renaturierung naturferner Gewässer).	?	+	+	?	?	?

LNV-Forderung	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Einrichtung der Gewässer- randstreifen wie im Wasser- gesetz vorgesehen	- Anstatt immer neuer Verbote und Belastun- gen wie durch Gewässerrand- streifen eine echte Förder- kultur. Anreize statt Verbote	+	+	-	?	?
Umsetzung des integrierten Rheinprogramms mit Gleich- rangigkeit des ökologischen Hochwasserschutzes	? „ökologische Flutungen“ als Ausgleichs- maßnahmen bei Rheinpol- dern möglichst durch ökologi- sche Schluten ergänzen oder ersetzen, die natur- und artenverträgli- cher sind	+	+	?	?	?
Thema Landwirtschaft						
keine Ausweitung der Bio- energienutzung auf Basis Nachwachsender Rohstoffe (NaWaRo). Ersatz von Na- WaRo durch Reststoffe und Gülle in bestehenden Anlagen	?	?	?	?	?	?
In der Landwirtschaft nur noch „öffentliches Geld für öffentli- che Leistung“ (Stärkung der zweiten Säule, Modulation, ergebnisorientierte Förde- rung)	?	+	+	-	+	?
engagierte Überwachung und Umsetzung der (künftigen) Düngeverordnung (auch in BW gibt es Veredelungsregi- onen mit einem Nitratprob- lem!)	?	? Weiterent- wicklung der Dünge- verordnung	?	?	- Ziel über Ausbil- dung u. Beratg., errei- chen	+
Beibehaltung des Grünlan- derhaltungsgebotes	- Anstatt immer neuer Verbote und Belastun- gen wie bsp.- weise durch das Grünland- umbruchverbot, Gewässerrand- streifen oder im Naturschutz, braucht unsere kleinteilige und mittelständig geprägte Land- wirtschaft wie- der eine echte Förderkultur. Wir brauchen Anreize statt Verbote.	+	+	- auf den europa- und bun- desrecht- lichen Mindest- standard begren- zen	?	?

LNV-Forderung	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Thema Naturschutz						
Umsetzung der Naturschutzstrategie	<p>?</p> <p>Wir wollen Naturschutz mit und nicht gegen die Menschen machen. Wir werden eine neue Biodiversitätsstrategie fort-schreiben und weiterent-wickeln. Mit einer Novel-le des Lan-desnatur-schutzgesetzes wollen wir den Verbrauch landwirtschaft-lich genutzter Flächen für den Naturschutz-ausgleich verringern, in dem wir lang-fristige Pflege-verträge in gefährdeten Biotopen wie Streuobstwiesen zum Natur-schutzaus-gleich zulassen.</p>	+	+	?	?	+
dauerhafte Etablierung der flächendeckenden Landschaftserhaltungsverbände	?	+	+	?	?	+
engagierte Umsetzung von Natura 2000 und Biotopverbund	?	+	+	?	?	+
mindestens Beibehaltung der finanziellen Ausstattung des Naturschutzhaushaltes	?	+	<p>+</p> <p>wollen sie weiter erhöhen</p>	?	?	?
Umsetzung der Moorschutzkonzeption	<p>+</p> <p>Deshalb werden wir als CDU den Erhalt der Moore in BW gewährleisten und wo immer möglich ehemalige Moore wieder renaturieren</p>	+	+	?	?	+

LNV-Forderung	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Thema Waldpolitik						
eine Novellierung des Landeswaldgesetzes mit dem Ziel, in den öffentlichen Wäldern im Hinblick auf den Klimawandel widerstandsfähige, naturnahe Wälder zu etablieren	?	?	+	?	?	+
	Novelle zum Landeswaldgesetz, um den Holzverkauf für die Kommunen unter dem Dach der Landkreise oder andernorts zu bündeln					
Privatwaldbesitzer sind bei der Schaffung solcher Wälder zu beraten und zu unterstützen.	?	?	+	?	?	?
			Werbung bei Privatwaldbesitzern für ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung			
Die staatliche Forstverwaltung ist personell und finanziell bedarfsgerecht auszustatten.	?	+	?	?	?	+
Gemäß der Zielsetzung des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes sind die Wildbestände überall so zu bewirtschaften, dass die waldbaulichen Ziele nicht gefährdet werden.	?	+	+	?	?	?
Thema Bauen und Energie						
Durchsetzung und konsequente Überwachung von Energiestandards im Hausbau.	-	?	?	?	?	?
	die verunglückte Novelle für das E-Wärme-Gesetz aussetzen.					
Mehr Impulse zur Energiesanierung im Altbau.	?	?	?	?	-	?
					Streichung der EnEV	
Fördermittel des Landes nur noch für Energiesparhäuser	?	?	?	?	?	?
Unterstützung statt Blockade von strengen Energienormen bei Kraftfahrzeugen	?	?	?	?	?	?
	Wir werden die Automobilindustrie zu verstärkten Anstrengungen auffordern und die Umweltzonen auf ihre Sinnhaftigkeit überprüfen,		Umweltzonen und höhere Grenzwerte	Abschaffung der Umweltzonen		
konsequente Anwendung der Kriterien des nachhaltigen Bauens bei allen Landesgebäuden und mit Landeszuschüssen geförderten Baumaßnahmen	?	+	+	?	?	+
			?			

LNV-Forderung	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Vorrang der Erhaltung der Straßeninfrastruktur vor dem Neubau	- Wir werden Straßen dort ausbauen oder neu bauen, wo es die steigenden Anforderungen an unsere Infrastruktur erfordern	+ Verdreifachung der Erhaltungsmittel	+	? Mittel für Erhaltung und Ausbau dauerhaft steigern	?	+
Strukturelle Themen						
strukturelle und personelle Stärkung der LUBW	?	?	?	?	?	?
Stärkung der organismischen Biologie in Lehre und Forschung an den Hochschulen (wurde in den letzten Jahrzehnten radikal abgebaut)	?	?	?	?	?	?
Summe	1 + 4 -	15 +	17 +	3 -	1 + 2 -	8 +

Stuttgart 25.02.2016
gez. Dr. Gerhard Bronner
LNV-Vorsitzender

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist ein Zusammenschluss von 34 Vereinen mit insgesamt 540.000 Mitgliedern, die im Natur- und Umweltschutz in Baden-Württemberg aktiv sind. Er ist anerkannter Naturschutzverband und nach § 51 Landesnaturschutzgesetz anerkannter Dachverband.

Herzstück und Basis des LNV sind die LNV-Arbeitskreise in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg. In ihnen wirken ehrenamtliche Naturschützerinnen und Naturschützer aus verschiedensten Verbänden zusammen, stimmen sich in ihren Stellungnahmen etwa zu Planungsverfahren oder auch zu Gesprächen mit Behörden ab, tauschen sich aus und beraten über gemeinsame Strategien.

www.lnv-bw.de